Die Judenverfolgung in Rußland

von Rudolf Lavant

Notizen / Anmerkungen

Wenn sie in Leipzig sich versammeln
Und dort, nachdem sie pokulirt,
Ihr altes, blödes Credo stammeln
Von Juda, das die Welt regiert;
Wenn sie in jeder Tonart hassen,
Wenn Stöcker zu den Treuen spricht,
So kann man sie gewähren lassen –
Sie bellen, doch sie beißen nicht.

Doch wenn im weiten Reich des Zaren,
In dem die Sonne nicht versinkt,
Gelassen den Kosackenschaaren
Der unumschränkte Herrscher winkt,
Wenn er den ewig Heimathlosen
Die letzte Zufluchtsstätte raubt,
Dann reißt den Kranz aus weißen Rosen
der Menschheit Engel sich vom Haupt.

Du stolzes, prahlendes Jahrhundert,
Das rastlos neue Pfade bahnt
Und sich so oft und gern bewundert –
Wann hast du solche Schmach geahnt?
Und hallt ein Schrei durch alle Lande
Von Kontinent zu Kontinent,
Verkündend laut, daß Rußlands Schande
Verzehrend dir im Herzen brennt?

Du solltest flammen, solltest trauern,
Und findest in der Seele kaum
Zu einem frostigen Bedauern,
Zu einem Achselzucken Raum!
Wer hätte das zu Lessing’s Zeiten
In trüben Stunden nur gedacht?
Fürwahr, bei allem Vorwärtsschreiten
Hat man es herrlich weit gebracht!

Und wären’s wenigstens die Echten,
Die da Millionen eingesackt,
Die man, den Kantschu in der Rechten,
In die Kibitke höhnend packt!
So aber werden sie entschlüpfen,
Sei’s so, sei’s anders, der Gefahr,
Denn die Kosackenherzen hüpfen
Und fühlen menschlich – gegen baar.

Sie bleiben fühllos wie die Wände
Wenn dir vom Aug’ die Thräne tropft,
Allein sie haben hohle Hände,
Die man mit Rubelscheinen stopft.
Man bringt, daferne man beschnitten,
Tribut zur rechten Stunde dar
Und wird auch fernerhin gelitten –
Das Gold ist mächt’ger als der Zar.

Die sie vor ihre Hütten setzen
Mit Weib und Kind mit roher Hand,
Die sie aus ihren Städten hetzen
Ins öde, graue Steppenland,
Die wehrlos und verzweifelt weinen
In fremder Welt in Angst und Noth,
Das sind die Armen, Schwachen, Kleinen,
Die sich gemüht ums schwarze Brot.

Dem Volke gilt’s – doch nicht die Reichen,
Die Herren über’s Gegengift –
Die Armen sind’s, die Hungerbleichen,
Die des Ukases Härte trifft.
Und weil es so, weil alles Klagen
Umsonst zu tauben Ohren sprach,
Sei dieser Schand-Ukas geschlagen
Für ewig an den Pfahl der Schmach!

Das Gedicht „Die Judenverfolgung in Rußland“ von Rudolf Lavant ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Rudolf Lavant	**Titel**	„Die Judenverfolgung in Rußland“
Verse	64	**Wörter**	356
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Rudolf Lavant befinden sich in unserer Datenbank 97 Gedichte.